

schieht. Die Tendenz wird allzu deutlich, wenn Vf in der Zusammenfassung (134) die gegenwärtige Situation so umreißt, daß er sagt: „Die Oppositionsbewegung der Christen in Afrika kann unter entsprechenden Bedingungen durchaus in die allgemeine Freiheitsbewegung einmünden. Heute entspricht jedoch die christliche Weltanschauung wie jede religiöse Weltanschauung nicht mehr den gereiften Formen des afrikanischen Unabhängigkeitskampfes. Der Kampf gegen den Kolonialismus, der sich nicht zuletzt auch gegen die ausländischen Missionare richtet, wird in Afrika erfolgreich von der jungen nationalen Bourgeoisie (!) geführt, die sich auf die breiten Volksmassen stützt. Die wachsende Reife der afrikanischen Unabhängigkeitsbewegung ist vor allem der Ausdruck der zunehmenden Rolle der afrikanischen Arbeiterklasse und ihrer Organisationen.“ Das Wunschdenken, das hier seinen Ausdruck findet, stand auch bei der Darstellung der Vergangenheit Pate und projiziert sich in die Deutung der Ereignisse. Das Resultat ist nicht Historie, sondern Polemik, wenn nicht Hetze.

Glazik

*Lutherisches Missionsjahrbuch für das Jahr 1963*, hrg. im Auftrag der Bayerischen Missionskonferenz von Walther R u f. G. F. VICEDOM zum 60. GEBURTSTAG. Selbstverlag der Bayrischen Missionskonferenz/Nürnberg 1963, 288 S.

Auch der katholische Missionar gewinnt wichtige Anregungen aus folgenden Aufsätzen: M. PÖRKSEN, Begegnung mit Muslim (51—65); H. W. GENSICHEN, Die theologische Ausbildung im Bildungsumbruch Afrikas (87—102). Nachdenkenswert ist auch der Artikel von A. LEHMANN, Die Mission und ihr Geld (119—130) wie auch der grundlegende Artikel von W. ANDERSEN, Missionstheologische Überlegungen zum biblischen Gottesbegriff (42—50).

Auffallend sind die beiden kritischen Artikel, die Neubessinnung über die Grundlagen der lutherischen Missionsarbeit fordern: W. MAURER, Reformation und Mission (20—41); A. KIMME, Ein tragfähiger Konsensus? (Kritische Würdigung des *Doctrinal Statement* der CSI-Lutheran Inter-Church Commission vom Juni 1962) (76—86).

Wertvoll ist eine Bibliographie der Werke G. F. VICEDOMS (139—148) und der zweite Teil des Buches: die gesammelten Missionsaufsätze aus den Jahren 1960—61, die sich in verschiedenen Festschriften und Sammelbänden finden (207—273).

Münster

Helga Rusche

*Novella Ecclesiae Germina*. Aspekte der jungen Kirchen und die gegenwärtige Missionsaufgabe. Edited by G.A.C. van Winsen, G.J.F. Bouritius and J. Bruls. Dekker u. Van de Vegt N.V./Nijmegen-Utrecht 1963, IX u. 271 S., fl. 24,50

Fünfzehn Jahre sind vergangen, daß zu Beginn des akademischen Jahres 1948/49 an der Katholischen Universität in Nijmegen (Holland) das „Institut für missionswissenschaftliche Studien“ errichtet wurde. Ehemalige Schüler haben zur Erinnerung an diesen Tag eine Festschrift herausgegeben. Sie ist ein Querschnitt durch die Problematik, vor der heute die Mission der Kirche steht. Eindringlich wird deutlich, wie sehr diese Mission heute in einem entscheidenden